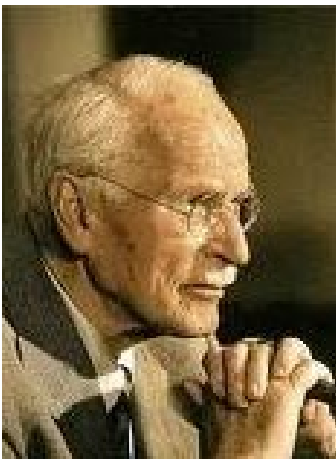


Carl Gustav Jung



Carl Gustav Jung, 1875 – 1961 war einer der größten Psychoanalytiker des 20. Jahrhunderts, der sich 1912 als Schüler und Mitarbeiter von Sigmund Freud trennte, um seine eigene tiefe und seinem Zeitgeist weit vorausschauende Analytische Psychologie zu entwickeln. Im Rahmen dieser Arbeit verweise ich nur auf die reiche Lektüre, die seine Tiefenpsychologie beinhaltet. Ich ziehe hier den etwas leiseren, für mich persönlicheren Ruf C.G. Jungs vor, der seinem ganzen Wirken, Schaffen und Streben zugrundeliegenden Energie und Ausrichtung, die im Integralen Coaching und Beratung wesentlicher Hintergrund sind.

Ausbildung zum integralen
Coach und Berater

Quintessenz C. G. Jung

Seite 1 von 4

Die entscheidende Frage für den Menschen aktuell wie...nie?

Bist du auf Unendliches bezogen oder nicht? Das ist das Kriterium deines Lebens. Nur wenn ich weiß, dass das Grenzenlose das Wesentliche ist, verlege ich mein Interesse nicht auf Futilitäten und auf Dinge, die nicht von entscheidender Bedeutung sind. Weiß ich es nicht, insistiere ich darauf, um dieser oder jener Eigenschaft willen, die ich als persönlichen Besitz auf-fasse, etwas in der Welt zu gelten. Also vielleicht wegen „meiner“ Begabung oder „meiner“ Schönheit. Je mehr der Mensch auf falschem Besitz insistiert und je weniger das Wesentliche für ihn spürbar ist, desto unbefriedigender ist sein Leben. Er fühlt sich beschränkt, weil er beschränkte Absichten hat, und das schafft Neid und Eifersucht. Wenn man versteht und fühlt, dass man schon in diesem Leben an das Grenzenlose angeschlossen ist, ändern sich Wünsche und Einstellung. Letzten Endes gilt man nur wegen des Wesentlichen, und wenn man das nicht hat, ist das Leben vertan. Auch in der Beziehung zum anderen Menschen ist es entscheidend, ob sich das Grenzenlose in ihr ausdrückt oder nicht.

„In einer Epoche, die ausschließlich auf Erweiterung des Lebensraumes sowie Vermehrung des rationalen Wissens à tout prix gerichtet ist, ist es höchste Forderung, sich seiner Einzigartigkeit und Begrenzung bewusst zu sein. Einzigartig und Begrenztheit sind Synonyme. Ohne sie gibt es keine Wahrnehmung des Unbegrenzten – und daher auch keine Bewusst-werdung – sondern bloß eine wahnartige Identität



ADRESSE

Haus der Mitte
Theresia Maria Wuttke
Ecke Holz 13
34369 Hofgeismar-Kelze

KOMMUNIKATION

FO: +49 (0) 56 71 409-342
FA: +49 (0) 56 71 409-341

MAIL: t.m.w@theresiamariawuttke.de
WEB: www.theresiamariawuttke.de

mit demselben, welche sich im Rausch der großen Zahlen und der politischen Machtfülle äußert.

Soweit wir zu erkennen vermögen, ist es der einzige Sinn der menschlichen Existenz, ein Licht anzuzünden in der Finsternis des bloßen Seins. Es ist sogar anzunehmen, dass, wie das Unbewusste auf uns wirkt, so auch die Vermehrung unseres Bewusstseins auf das Unbewusste.“ *Aus: Erinnerungen, Träume, Gedanken*

Ausbildung zum integralen
Coach und Berater

Quintessenz C. G. Jung

Seite 2 von 4

Rückblick

Wenn man sagt, ich sei weise oder ein „Wissender“ so kann ich das nicht akzeptieren. Es hat einmal einer einen Hut voll Wasser aus einem Strom geschöpft. Was bedeutet das schon? Ich bin nicht dieser Strom. Ich bin an dem Strom, aber ich mache nichts. Die anderen Menschen sind an demselben Strom, aber meist finden sie, sie selbst müssten es machen. Ich mache nichts. Ich denke nie, ich sei es, der dafür sorgen müsse, dass die Kirschen Stiele bekommen. Ich stehe da, bewundernd, was die Natur vermag. Es gibt eine schöne Legende, ein Schüler, der zu einem Rabbi kam und fragte: „Früher gab es Menschen, die Gott von Angesicht gesehen haben; warum gibt es das heute nicht mehr?“ Da antwortete der Rabbi: „Weil sich heute niemand mehr so tief bücken kann.“ Man muss sich schon etwas bücken, um aus dem Strom zu schöpfen.

Der Unterschied zwischen den meisten Menschen und mir liegt darin, dass bei mir die „Zwischenwände“ durchsichtig sind. Das ist meine Eigentümlichkeit. Bei anderen sind sie oft so dicht, dass sie nichts dahinter sehen und darum meinen, es sei auch gar nichts da. Ich nehme die Vorgänge des Hintergrundes einigermaßen wahr, und darum habe ich die innere Sicherheit. Wer nichts sieht, hat auch keine Sicherheit und kann keine Schlüsse ziehen oder traut den eigenen Schlüssen nicht. Ich weiß nicht was es ausgelöst hat, dass ich den Strom des Lebens wahrnehmen kann. Es war wohl das Unbewusste selbst. Vielleicht waren es die frühen Träume. Sie haben mich von Anfang an bestimmt. *Aus: Erinnerungen, Träume, Gedanken*

Das Rote Buch · C. G. Jung

Da ich durch Synchronizität zum Roten Buch verwiesen wurde einen Auszug dazu.

Kein Mensch hat ein augenblickliches Bewusstsein von allem, was er jemals erlernte, obschon es unbewusst in ihm liegt, um bei geeigneter Frage in sein Bewusstsein zu treten. Der Geist erkennt, das Sein ist, aber nur das Leben lebt. Selbst Menschen von immer rechenbereiter Nüchternheit werden sich wenigstens aus ihrer Jugend



erinnern, dass es ein Erwachen gibt, wo die Seele sich wie aus schützenden Mutterarmen an das Licht gerissen glaubt und wo Anklänge in Träumen an diese Situation "zurückerinnern".

Der Psychologe C. G. Jung war sein Leben lang Gnostiker, jemand, der mit spiritueller Beherrschung und intellektueller Disziplin sich der Erkenntnis seelischer und träumender Wirklichkeit aufgrund von unmittelbarer Erfahrung und persönlicher Offenbarung verschrieben hatte. Jung erforschte stets sein Bewusstsein, seine Träume und Erinnerungen. Gemäß seiner Neigung zur Selbstanalyse entschloss er sich deshalb zu Lebzeiten zu einem riesigen Prozess eines Selbstexperimentes.

Seit fast 50 Jahren weiß man von der Existenz des Ergebnisses dieses Prozesses: Das "Rote Buch". Jetzt ist das Vermächtnis des Schweizer Philosophen und Psychologen veröffentlicht worden - ein psychologisches Meisterwerk in literarischer Form. Die Erben hielten das Buch unter Verschluss, zuletzt in einem Banktresor. Es handelt sich um eine komplexe Abhandlung versehen mit Kalligraphien und Zeichnungen, welche die Träume und Fantasien des Analytikers wiedergeben.

Jung erklärt darin die Wiederkehr Gottes in Form der Seele und geht zugleich von einem kollektiven Unbewussten aus als gemeinsames psychisches Erbe. So postuliert er eine universale Struktur der Psyche der Menschheit. Mit Ludwig Klages wissen wir, dass das träumende Bewusstsein eine Spielart des Wachsenden ist, dass wir Geträumtes während wir träumen für wirklich halten. Es ist das Merkmal der Traumstimmung, ein Gefühl des Fernseins zu haben. Jung nahm seine Träume und Fantasien sehr ernst - auch nach dem Prozess des eigentlichen Träumens. Er zeichnete sie im "Roten Buch" auf. Das Ergebnis ist dieses in Form einer mittelalterlich illuminierten Handschrift gestaltete Buch. C. G. Jungs handgeschriebenes und gemaltes einzigartiges Vermächtnis ist Ausdruck einer Überschneidung von psychologischen und künstlerischen Experimenten, in welchen er wiederum selbstanalytisch das Wesen der Selbsterkenntnis, das Wesen der Seele, die Beziehung zwischen Denken und Träumen sowie das Verhältnis zwischen innerer und äußerer Männlichkeit analysiert.

Dargeboten wird das Rote Buch von Jung als ein in rotes Leder gebundenes Buch, welches später als Auseinandersetzung mit dem Unbewussten bekannt wurde. Der Inhalt besteht konkret zum Teil aus Texten, Imaginationen (Wachphantasien) und Reflexionen darüber, zum Teil mit vom Autor selbst gemalten Bildern. Als Generalthema tritt die Suche des Autors nach seiner eigenen Seele auf und der Versuch, die zeitgenössische spirituelle Erschlaffung gestärkt zu überwinden. Erreicht wird dies dadurch, dass die Wiedergeburt eines neuen Götterbildes in der Seele möglich gemacht wird. Das Unbewusste wird dabei als die Quelle der abschließenden Weisheit gesehen.

Ausbildung zum integralen
Coach und Berater

Quintessenz C. G. Jung

Seite 3 von 4

Im Gegensatz zu den zumeist wissenschaftlichen Werken, in welchen sich Jung an den Regeln der distanzierten Betrachtungsweise orientiert, dokumentiert das Rote Buch subjektive Imaginationen, persönliche Eindrücke und Emotionen, an denen er 16 Jahre schrieb und malte. Der Wert des Werkes aber wird erst jetzt vollends deutlich: Das Rote Buch ist für das Verständnis von Jungs neuem Psychotherapiemodell von größter Bedeutung. Das Vorliegen mythischer Fantasien betrachtete er beispielsweise am Anfang als Anzeichen, dass die Schichten des Unterbewussten sich lösen - und als Hinweis auf Schizophrenie. Durch das Selbstexperiment des Roten Buches änderte sich diese Haltung fundamental: Es galt ihm nicht mehr das Vorliegen eines Inhalts als entscheidend, sondern die eigene Haltung, die das Individuum selbst dazu einnimmt und vor allem, ob der Betreffende solch ein unterbewusstes Material oder den Stoff des Traumes subjektiv in seine Weltsicht konstruktiv integrieren kann.

Ausbildung zum integralen
Coach und Berater

Quintessenz C. G. Jung

Seite 4 von 4

Jung gelang dies. So gewann er seine Seele wieder und schuf dabei eine neue Psychologie. Dieser gesamte Prozess, der Weg dorthin, liegt nun in einer beeindruckenden und ästhetisch hochwertigen Ausgabe vor. - Man kann sagen: Das Selbstexperiment ist geglückt!

Patmos Verlag Rezension



Autorin: Theresia Maria Wuttke

Geheim zu haltende Information. Alle Rechte an dieser Information, wie Urheber-, Patent-, Gebrauchsmuster-, Design- und/oder Markenrechte verbleiben bei Theresia Maria Wuttke. Kenntnis von dieser Information lässt Weiterbenutzungsrechte nicht entstehen.

